Bild-Magier und Sprach-Akrobat: Pedro Meier und sein Gedicht- und Polaroid-Band von Streifzügen aus dem Jahr 2005 durch Berlin

Publikationen - Artikel - Essays - Sprachriff

Verfasst von **Urs Scheidegger** | 31-10-2020 | Sprachriff – Literatur

Cover zu Pedro Meiers Lyrik- und Bildband – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein – Gedichte und Polaroids – ISBN 978-3-8260-7110-2 – Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

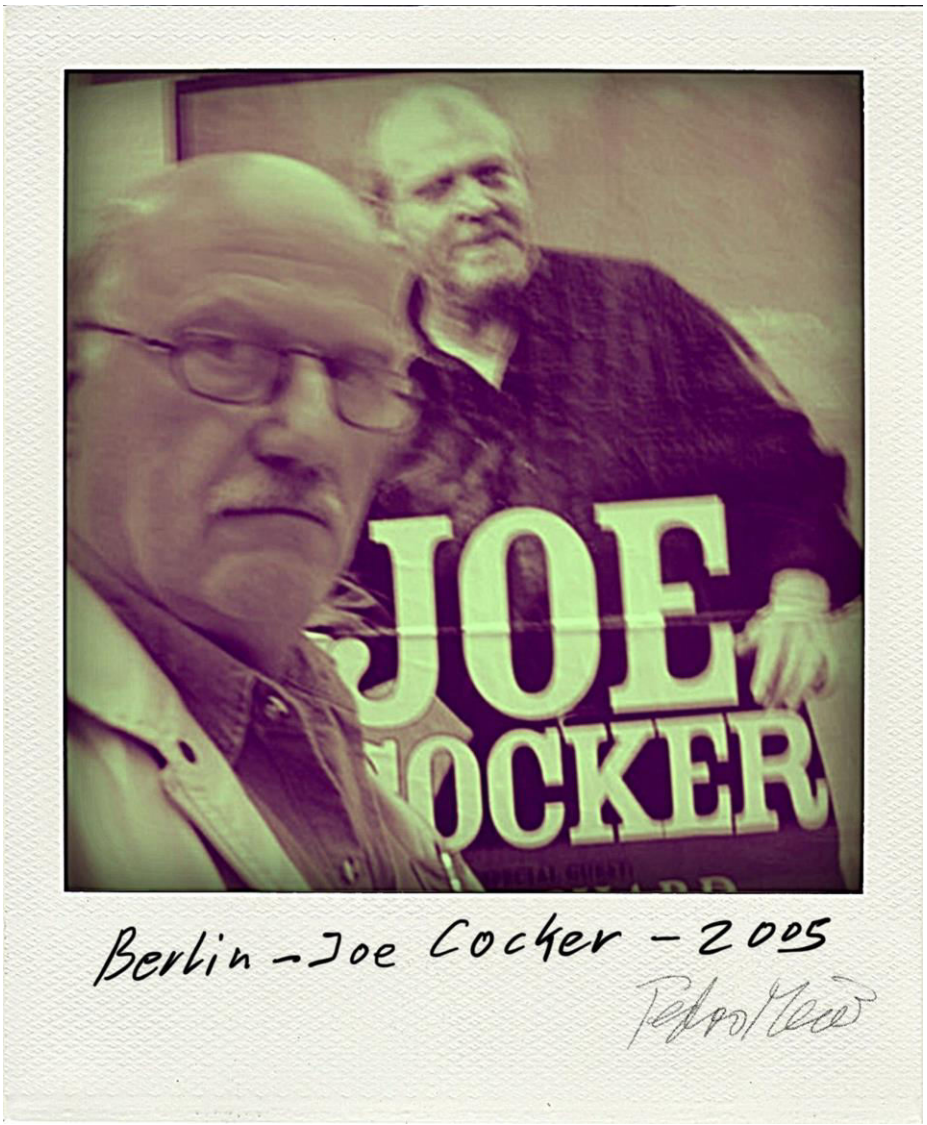
«Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein» - so der Titel von Pedro Meiers neuem Lyrik- und Bildband. In mehrfacher Hinsicht zeichnet er sich durch Besonderheiten aus –
«Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott», so stehts geschrieben in einem Buch, das erfahrungsgemäss weniger gelesen als vielmehr zitiert wird. Von Sprachbildern, die zu geflügelten Worten bis zur Bildersprache als Urquell jedwelcher zwischenmenschlicher Verständigung.

Pedro Meier ist Bild-Magier und Sprach-Akrobat gleichermassen. Als Grenzgänger zwischen den Welten macht er selbst vor dem eigenen Namen nicht halt, wie das Anagramm auf der allerletzten Seite seines Gedicht und Polaroid-Bandes «Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein» zeigt:

MEIER
MIERE
MEIRE
EMIRE
EIMER
REIME
MEIER

Eine Auswahl von Gedichten aus sechs Jahrzehnten und Polaroid-Fotos von Streifzügen aus dem Jahr 2005 durch Berlin hat Pedro Meier im Band unter dem klangvollen und bildhaft einprägsamen Titel «Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein» zu intermedialen Grenzgängen versammelt.

Pedro Meier – Anagramm auf – MEIER



Pedro Meier und Joe Cocker 2005, Berlin

(aus dem Lyrik-Buch – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein)

Berlin, Spreedampfer, Berliner Ensemble.

(aus dem Lyrik-Buch – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein)

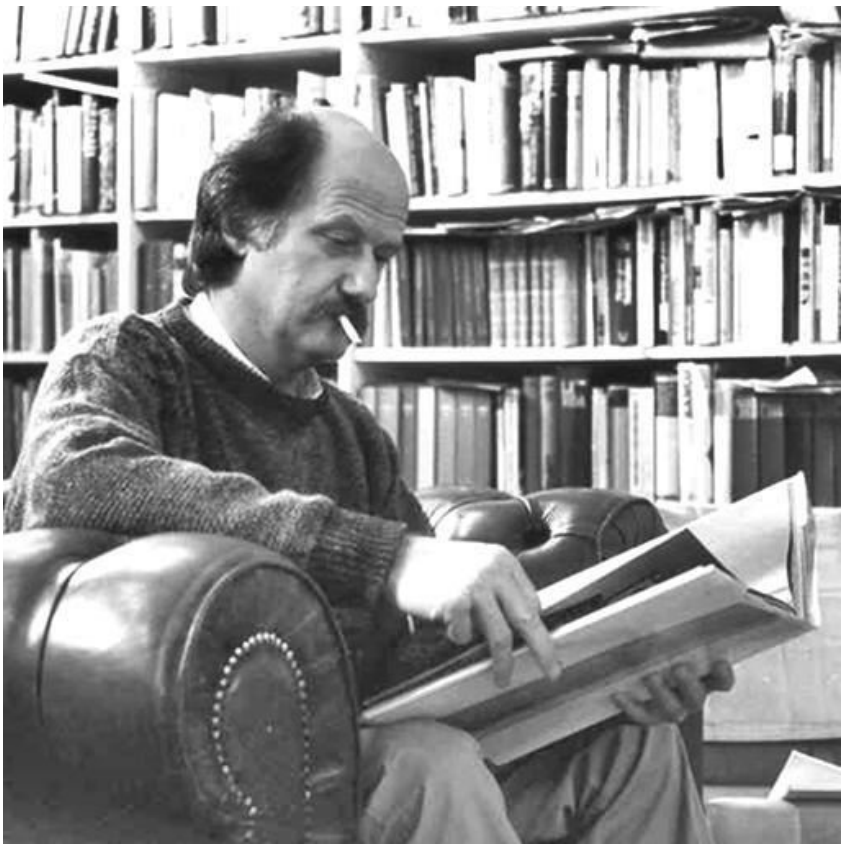
Berlin, Ostbahnhof.

(aus dem Lyrik-Buch – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein)

Eine Auswahl von Gedichten aus 6 Jahrzehnten. Beobachtungen von unterwegs. Von Träumen und ihren Unmöglichkeiten. Vom Jurasüdfuss bis hin zu den fernöstlichen Zen-Gärten aus Stein. Meditation und Gelassenheit. Polaroid-Fotos, tagebuchartige Notate von Streifzügen durch Berlin aus dem Jahr 2005 sind den Gedichten stringent gegenübergestellt. Ein Mäandern zwischen Nuancen und Zeiträumen. Lakonisch, verdichtet, komprimiert, zuweilen Haiku-artig. Grenzgänge zwischen Literatur, Malerei und Fotografie. Mit Vision, Sehnsucht und Hang zum Gesamtkunstwerk. Ein eigenwilliges literarisches und bildnerisches Werk.

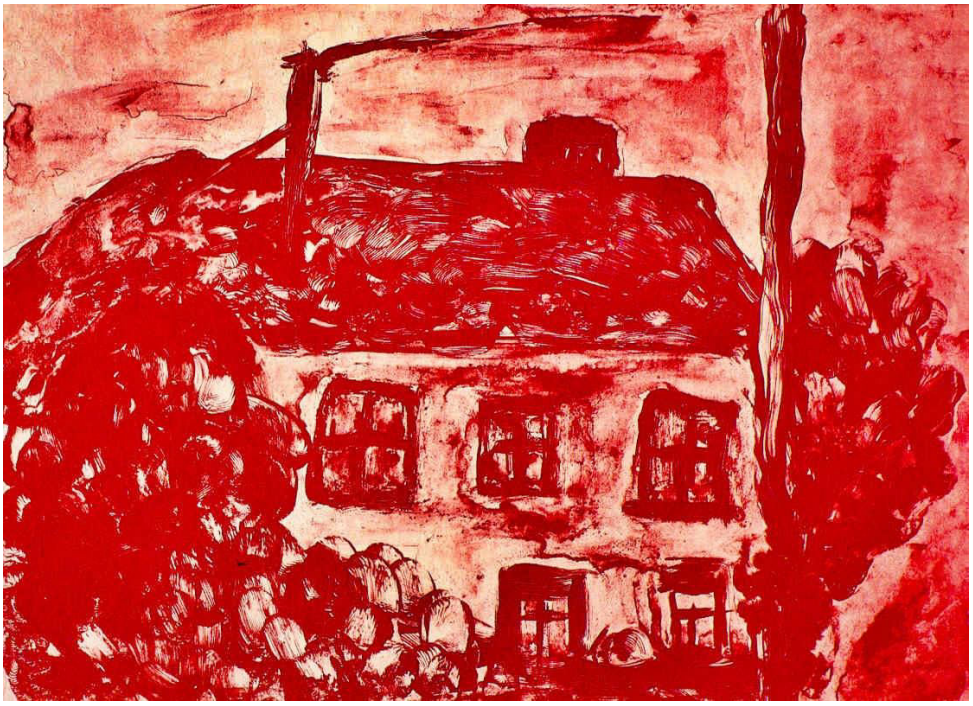
Pedro Meier (*1941) ist ein multimedial arbeitender Künstler und Schriftsteller. Aufgewachsen in Niederbipp am Jurasüdfuss – Sohn von Gerhard Meier (»Land der Winde«, Bibliothek Suhrkamp). Buchhändlerlehre in Solothurn, später Besitzer eines Buchantiquariats in Zürich. Seit über 40 Jahren pendelt Pedro Meier zwischen Europa und seinem Dschungel-Atelier am Golf von Siam.

Klappentext zu – Pedro Meier – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein –
Gedichte und Polaroids – ISBN 978-3-8260-7110-2 –
Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg



Pedro Meier – Bibliothek – Schreibort
Predigergasse – Zürich – 1962

Pedro Meier Lesung in Solothurn aus: – PARALLELWELTEN – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste – Lyrik – AMRAIN BOOKS
und aus:
– Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein –



Pedro Meier – Atelierhaus – Schreibort – Gerhard Meier-Weg 17 – Niederbipp alias Amrain
Sepia-Lithographie von Pedro Meier 1987

Pedro Meier – Atelier und Schreibort – 300-jähriges Bauernhaus – altes Familien-Foto von 1913
– Niederbipp alias Amrain am Jurasüdfuss

Pedro Meier – Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein – Gedichte und Polaroids – Streifzüge durch Berlin aus dem Jahr 2005 – 146 Seiten, € 18,00. Erscheint zur Frankfurter Buchmesse 2020 – Umschlag Polaroid-Foto von Pedro Meier: Himmel über Berlin – ISBN 978-3-8260-7110-2